



Bauernbetriebe werden gezielter kontrolliert

Kanton Bern Auf fast 10'000 landwirtschaftliche Betriebe im Aggarkanton Bern kommen über 6000 Kontrollen jährlich. Seit diesem Jahr werden weniger standardisierte Grundkontrollen durchgeführt, stattdessen räumt der Bund risikobasierten mehr Platz ein. Das bedeutet, dass Betriebe gezielt aufgrund von Risikokriterien und Themen ausgewählt und überprüft werden. Wie das abläuft, zeigt ein Beispiel aus Zollikofen. (cd) **Seite 3**



Hauptausgabe

Berner Zeitung
3001 Bern
031/ 330 33 33
<https://www.bernerzeitung.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 35'881
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Seite: 3
Fläche: 58'489 mm²

Auftrag: 1077523
Themen-Nr.: 999.084

Referenz: 77666660
Ausschnitt Seite: 1/2

Das Kalb ohne Wasser kann schnell 200 Franken Busse kosten

Kontrolle in der Landwirtschaft Landwirtschaftliche Betriebe werden seit diesem Jahr gezielter kontrolliert. Jene mit Mängeln öfter, solche ohne weniger. Ein Augenschein in Zollikofen.



Kontrolleur Marcel von Ballmoos auf dem Betrieb von Hugo Emmenegger. Foto: Susanne Keller

Chantal Desbiolles

«Diesem Kalb hier fehlt Wasser», sagt Marcel von Ballmoos. Der Kontrolleur deutet auf das Tier, das in einer mit Stroh ausgelegten Kälberhütte liegt. Am Zaun rund um seine igluförmige Behausung ist eine Vertiefung für einen Wassernapf – aber dort steht kein solcher drin. Der Stellenleiter der Kontrollorganisation KUL/Carea schaut skeptisch. Kälber müssen ab dem ersten Tag ihres Daseins Zugang zu frischem Wasser haben.

Die Mittagssonne steht hoch

über den beiden Männern, die in der Gasse zwischen Kuhställen neben den neugeborenen Kälbern in ihren Iglus stehen. Alle bis auf eines sind auf dem Gutsbetrieb auf der Rütli in Zollikofen an diesem Vormittag versorgt, wie es die Vorschriften verlangen. Betriebsleiter Hugo Emmenegger bleibt ruhig, legt die Stirn in leichte Falten.

Ellenlange Checklisten

Die Situation ist gestellt, es ist fast allzu offensichtlich. Falsch gewählt ist das Beispiel aller-

dings nicht. «Es geht darum, offensichtliche Mängel zu erkennen», erklärt von Ballmoos, der im Auftrag des Kantons landwirtschaftliche Betriebe überprüft. Mehr als 6000 solcher Kontrollen finden im Kanton Bern jährlich statt.

Auf dieses Jahr hin wurden diese Landwirtschaftskontrollen schweizweit neu organisiert. Betriebe mit Mängeln werden seither häufiger kontrolliert, jene ohne Mängel und Risiken weniger oft. Um das neue System zu erklären, luden das Amt für



Landwirtschaft und Natur des Kantons Bern, das Bundesamt für Landwirtschaft und der Verein Kontrollkommission für umweltschonende und tierfreundliche Landwirtschaft KUL/Carea zum Augenschein ein.

Mehr und ausführlichere Direktzahlungsprogramme hatten in den letzten Jahren die regelmässigen Grundkontrollen schwerfällig gemacht. Nicht selten war der Kontrolleur vier, fünf Stunden auf dem Hof und arbeitete sich durch ellenlange Checklisten auf seinem Tablet. Von Ballmoos nickt und sagt: Weil man dabei nicht jedem ein-

Die Betriebe werden weniger standardmässig wie bei einer Grundkontrolle ausgewählt,

Die Kontrollen

Im Kanton Bern werden 9445 Ganzjahresbetriebe bewirtschaftet. Etwas über 6000 Kontrollen fallen jährlich an. Der grösste Teil (4525) entfällt auf die standardmässigen Grundkontrollen. Sie werden nötig, weil die Betriebe Direktzahlungen erhalten und dafür den ökologischen Leistungsnachweis erbringen müssen oder an Programmen teilnehmen. Der Bund schreibt den Kantonen vor, jeden Betrieb mindestens zweimal innert acht Jahren vor Ort zu überprüfen. 40 Prozent der Kontrollen bei den Tierwohl-Programmen müssen

sondern aufgrund ihrer Risiken.

zeln Detail die volle Aufmerksamkeit haben, schenken können, sei einem vielleicht auch mal etwas entgangen.

Tierwohl ist immer Thema

Daher hat das Bundesamt für Landwirtschaft die risikobasierten Kontrollen auf dieses Jahr hin ausgebaut. Das heisst, dass Betriebe weniger standardmässig wie bei einer Grundkontrolle, sondern gezielter ausgewählt werden aufgrund ihrer Risiken. Jene, die früher bereits Mängel aufwiesen oder bei denen ein begründeter Verdacht darauf besteht, werden häufiger kontrolliert. Diese Mängel müssen nichts mit der Tierhaltung zu tun haben. Bei jedem Besuch lassen sich die Kontrolleure durch den Stall führen. Stellen sie Unregelmässigkeiten fest, sind sie verpflichtet, diese zu melden.

unangemeldet stattfinden. 419 werden es in diesem Jahr sein.

Dazu kommen die risikobasierten Kontrollen. 1163 finden wegen Mängeln bei früheren Kontrollen statt. Rund 80 werden auf begründeten Verdacht hin angeordnet, also etwa nach anonymen Hinweisen. Zudem gehen 1358 Aufträge an die Kontrollorganisationen wegen wesentlicher Änderungen. Also dann, wenn ein Landwirtschaftsbetrieb übergeben, für ein neues Programm angemeldet oder ein neuer Stall gebaut wird. 115-mal stehen Kontrollen in Bereichen mit erhöhten Risiken für Mängel an.

An diesem Vormittag ist von Ballmoos auch nicht wegen der Kälber auf der Rütli. Sondern wegen des Weideanteils, der eine Rolle spielt im Tierwohl-Programm Raus. Wer sich wie Emmenegger dafür anmeldet, muss nachweisen, dass er seine Kühe zwischen Mai und Oktober 26-mal pro Monat auf die Weide lässt und sie ein Viertel ihres Bedarfs dort füttern. Dass dafür auch ausreichend Weideland pro Tier zur Verfügung steht, davon überzeugt sich der Prüfer. Auch bei Erosion, Pufferstreifen und Pflanzenschutzmitteleinsatz schaut er in diesem Jahr ganz genau hin.

Und das wasserlose Kälbchen? Das würde Emmenegger im Ernstfall eine Busse in der Höhe von 200 Franken und eine Grundkontrolle bescheren – und risikobasierte Nachkontrollen darüber hinaus.

Der Bund gibt die Themen vor: Heuer gehören Erosion, Pufferstreifen, Pflanzenschutzmitteleinsatz und das Tierwohl-Programm Raus dazu, bei dem es um den Auslauf im Freien geht. Bei sämtlichen Hofbesuchen besehen sich die Kontrolleure auch die Tierhaltung.

Wenn gleichzeitig eine Grundkontrolle anstehe, erklärt Markus Richner, Abteilungsleiter Direktzahlungen beim kantonalen Amt für Landwirtschaft und Natur, würden die risikobasierten Kontrollen damit kombiniert. (cd)